

K.-H. MOHR, Halle

Beiträge zur Blattkäferfauna der DDR

1. Teil

Summary New records for different *Longitarsus* species in the GDR are given. Some of those species difficult to determine are described and their genitals figured.

Резюме Для территории ГДР приводятся новые находки различных видов *Longitarsus*. Даются изображения гениталии и описания от некоторых часто трудно различимых видов.

1. *Longitarsus noricus* LEONARDI

Diese mit *Longitarsus succineus* FOUDE. nahe verwandte Art wurde von LEONARDI (1976) beschrieben und ist auch in der DDR zu finden. Da die Beschreibung in einer schwer zugänglichen Zeitschrift niedergelegt wurde, soll sie hier vorgestellt werden. Von dem ähnlichen und häufigen *L. succineus* unterscheidet sie sich wie folgt:

1 (2) Körper durchschnittlich kleiner (♂ 1,47 mm, ♀ 1,6 mm), Flügeldecken und Halsschild gewöhnlich stärker punktiert. Vordertarsenglied des ♂ groß und ziemlich stark erweitert (Abb. 1, E). Aedoeagus länger und viel dünner, der hintere Teil der Aushöhlung auf der Unterseite ist konfus quengeriffelt und nimmt deutlich weniger als $\frac{1}{3}$ der Aushöhlung ein (Abb. 1, A–B), die Verschlussklappe auf der Oberseite besitzt seitlich keine zungenartigen Erhöhungen. Spermatheca wenig von der folgenden Art verschieden (Abb. 1, G).

Longitarsus noricus LEONARDI

2 (1) Körper durchschnittlich größer (♂ 1,55 mm, ♀ 1,65 mm), Flügeldecken schwächer, häufig kaum wahrnehmbar punktiert. Das 1. Vordertarsenglied des ♂ klein und nur wenig verbreitert (Abb. 1, F). Aedoeagus weniger lang und gewöhnlich dicker. Der hintere Teil der Aushöhlung auf der Unterseite ist deutlich quengerieft und nimmt mindestens $\frac{1}{3}$ ihrer Länge ein (Abb. 1, C–D). Die Spitze der Verschlussklappe besitzt gewöhnlich eine kleine, zungenartige Erhöhung auf beiden Seiten. Spermatheca Abb. 1, H.

Longitarsus succineus s. str. FOUDRAS (1860)

Für *L. noricus* führt der Autor zahlreiche Fundstellen an, dabei die folgenden aus Mitteleuropa:

DDR: Thüringen. **Polen:** Szczecin, Wrocław,

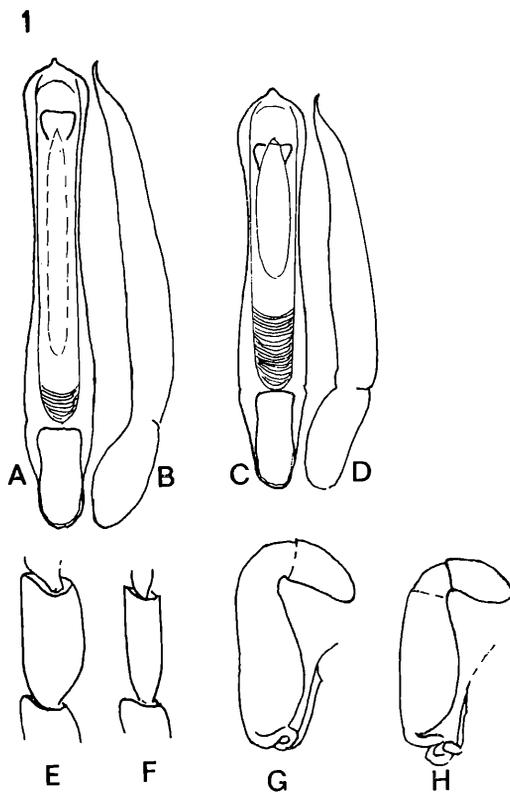


Abb. 1:

Longitarsus noricus: A: Aedoeagus Unterseite, B: Aedoeagus seitlich, E: Erstes Vordertarsenglied ♂, G: Spermatheca.

Longitarsus succineus: C: Aedoeagus Unterseite, D: Aedoeagus seitlich, F: Erstes Vordertarsenglied ♂, H: Spermatheca.

Guhrau, Krakow, Ossnitz. **ČSSR:** Barrdorf (Boh.), Umg. Brod (Mor.). **Österreich:** Zahlreiche Fundorte.

Von mir determinierte Tiere stammen aus:

DDR: HA, Kyffh.-Geb. Bad Frankenhausen, Schlachtberg, VI. 54, leg. DIECKMANN, ebenda, Kosakenberg, VI. 57, leg. DORN. Aschersleben, VI. 60, leg. MOHR. FR, Oderberg, coll. LETZNER (Mus. Eberswalde). **Polen:** Pienini-Geb., Czorsztyn, Berg Wdzar und Sromowce Wyznie, VI. 68, leg. MOHR. Przemysl, VI. 77, leg. DIECKMANN. **ČSSR:** Miculov (Boh.), VII. 79, leg. RESSLER. Interessant ist auch das Vorkommen in der **UdSSR:** Nordkaukasus, Maikop, IX. 32, leg. MEDVEDEV.

Über die Nährpflanze und die Lebensumstände ist bisher nichts bekannt.

(Abbildungen 1, A–G nach LEONARDI 1976, Abb. 1, H nach LEONARDI 1972)

2. *Longitarsus celticus* LEONARDI

Diese Art wurde 1975 beschrieben und ist in Größe und Gestalt dem *Longitarsus pratensis* (PANZER, 1794) sehr ähnlich, unterscheidet sich aber durch konstant gelbbraune Färbung der Körperunterseite, die wenig deutliche Punktierung der Flügeldecken und das Fehlen eines tiefen Grübchens auf dem Apikallappen des letzten Hinterleibssternites beim ♂ und endlich durch die Bildung des Aedoeagus und der Spermatheca von der häufigen Art.

Beschreibung

Grundfärbung gelbbraun, die Flügeldecken gewöhnlich heller als Kopf und Halsschild erscheinend, Oberlippe ganz oder teilweise stärker gebräunt. Fühlerglieder (mit Ausnahme der gebräunten Endglieder), Palpen und Hinterschienen gelbbraun.

Stirn fein chagriniert, mit schlecht begrenzten Höckerchen, Stirnlinien tief, vom inneren Augenrand ziemlich entfernt stehend und die Fühlerbasis erreichend. Fühler die Körpermitte nur wenig überragend.

Halsschild deutlich quer, mit wenig glänzender Oberseite und mit Punkten unterschiedlicher Stärke und Dichte bedeckt, die aber immer gut sichtbar sind und bisweilen fast grob erscheinen.

Flügeldecken elliptisch, ohne Schulterbeulen, unregelmäßig chagriniert und mit schlecht begrenzter, aber nicht unbedingt schwacher Punktierung. Die Punkte sind ungeordnet, können aber in der vorderen Mitte, nahe der Naht, schwach gereiht sein.

Hinterschienen nicht oder kaum gebogen, mit kurzen Enddornen.

Größe ♂: 1,04–1,32 mm, ♀: 1,18–1,47 mm.

♂ 1. Vordertarsenglied schwach erweitert (Abb. 2, E), Aedoeagus Abb. 2, A–B. ♀ Sper-

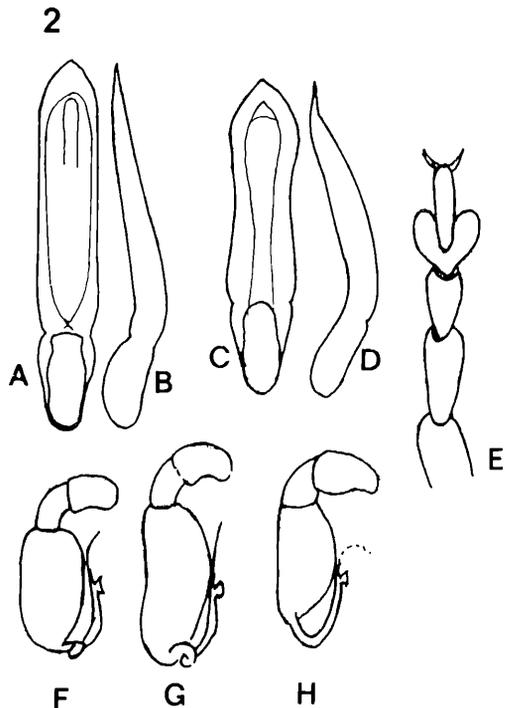


Abb. 2:

Longitarsus celticus: A: Aedoeagus Unterseite, B: Aedoeagus seitlich, E: Erstes Vordertarsenglied ♂, G: Spermatheca.

Longitarsus pratensis: C: Aedoeagus Unterseite, D: Aedoeagus seitlich, H: Spermatheca.

matheca Abb. 2, F–G. Zum Vergleich *L. pratensis* ♂: Aedoeagus Abb. 2, C–D. ♀ Spermatheca Abb. 2, H.

Unter den Paratypen führt der Autor 2 ♂♂ und 1 ♀ mit dem Fundort „Sachsenberg (Thür.)“ an, gemeint ist bestimmt „Sachsenburg“. Die Tiere wurden dort von HEYMES im Oktober 1917 an *Stachys recta* gesammelt. HUBENTHAL (1917) meldete diese Tiere unter dem Namen *Longitarsus nanus* (FOUD.) als neu für Deutschland. *L. nanus* konnte jedoch bisher weder aus der DDR noch aus der BRD sicher nachgewiesen werden.

In der Sammlung HEIKERTINGER (Mus. Frey, Tutzing) befand sich ein undeterminiertes Exemplar mit der von HEIKERTINGER vorgenommenen Bezeichnung: „Sachsenbg. Thür. IX. 20, P. Heymes, ex coll. Borchert“, welches als „*tantalus*“ bezeichnet war.

Als weitere Fundorte werden genannt: **Österreich:** Wien, Umg. **UdSSR:** Ukraine, Sinkow. **Frankreich.**

Obwohl die Sammelstelle Sachsenburg daraufhin mehrfach von uns aufgesucht wurde (zuletzt im Mai 1983, zusammen mit DIECKMANN) gelang es bisher nicht, diese Art wiederzufinden. Vielleicht handelt es sich um eine „Herbstart“ Ich konnte bisher nur immer im Frühjahr nach Sachsenburg kommen. Von J. KRAL (Prag) erhielt ich eine kleine Serie mit dem Fundortetikett „Bohemia, 24. IX. 1944, Praha et loca vicina, Bohnica, leg. J. Kral“ geschenkt. (Abbildungen 2, A–E nach LEONARDI 1975, F–G nach LEONARDI 1973.)

3. *Longitarsus weisei* GUILLEBEAU, 1895

Die Art wurde von HUBENTHAL (1897/98) in ihrer ungeflügelten Form als *L. fuscoaeneus* var. *maassi* aus Thüringen beschrieben. HEIKERTINGER (1914) untersuchte solche Stücke und stellte fest, daß es sich um *L. weisei* handelt. Die wenigen in RAPP (1934) aufgeführten Stücke waren lange Zeit die einzigen aus Deutschland bekannten.

Im Mai 1983 gelang es Freund DIECKMANN und mir, eine Serie von 16 Stück im Kyffhäuser-Geb., auf dem Schlachtberge bei Bad Frankenhausen, von *Lithospermum arvense* zu keschern. Im Fütterungsversuch wurde die Pflanze sofort angenommen.

Longitarsus weisei ist in unseren Breiten eine seltene Art, dürfte aber nach MOHR (1966) unsicher zu bestimmen sein, da sie die einzige bisher für das Gebiet der DDR nachgewiesene, sehr kleine, bronzefarbene Art der Gattung darstellt. Zu verwechseln wäre sie nur noch mit *L. fuscoaeneus* REDT., dessen Verbreitungsgebiet aber vom Osten und Südosten her nur bis Polen (Schlesien, Legnica) reicht.

In einer Notiz machte ich (1958) auf einige von KÖLLER gefundene Tiere dieser Art aufmerksam. Seine Sammlung ging nach seinem Ableben in den Besitz des Zool. Institutes der Martin-Luther-Universität Halle über. KÖLLER will seine Tiere (nach mündl. Mitteilung) an *Anchusa officinalis* gesammelt haben.

Die bis heute auf dem Territorium der DDR festgestellten Fundorte sind: ER: Erfurt, an *Cynoglossum officinale* (HEIKERTINGER, 1914), Stotternheim; Schwellenburg; Herbstleben; Gotha. GE: Jena. HA: Dölauer Heide, Kellerberg und Bruchfeld (RAPP 1934); Oberböblingen; Halle-Franziskum und Lieskau (MOHR 1958); Habichtstal im Kyffh.-Geb. bei Steinhalleben an *Cynoglossum officinale* und Bad Frankenhausen (Kyffh.), Schlachtberg, an *Lithospermum arvense*.

4. *Longitarsus pinguis* WEISE, 1893

In der bereits erwähnten Arbeit (MOHR 1958) meldete ich einen Fund von *L. pinguis* aus Thüringen. Unser bulgarischer Kollege GRUEV stellte unter den als *L. anchusae* PAYK. bezeichneten Tieren aus der coll. LIEBMANN, welche im Inst. für Pflanzenschutzforschung Eberswalde (ehem. Deutsches Entom. Institut) aufbewahrt wird, eine Serie von *L. pinguis* fest. Die Tiere tragen den Fundortzettel „Arnstadt“ Da LIEBMANN (1955) seine Käferfunde publiziert hat, ist es möglich, genauere Fundorte mitzuteilen:

Umg. Arnstadt, Plau, im Rheinbergwald von *Pulmonaria officinalis* gestreift, 2. IX. 1928; Umg. Arnstadt, bei der Königsruhe, von *Lithospermum purpureocoeeruleum* gestreift, 27. VIII. 1929 und „Arnstadt“, ohne nähere Angaben, 1. VI. 1950.

5. *Longitarsus obliteratus*-Gruppe

In einer schwer zugängigen Zeitschrift hat GRUEV (1973) die Ergebnisse seiner Untersuchungen über *L. obliteratus* ROSENH. veröffentlicht. Dabei hat er herausgefunden, daß es sich um einen Artenkomplex handelt, der hauptsächlich durch die Untersuchungen der Geschlechtsorgane beider Geschlechter aufzulösen ist. Danach bilden *L. obliteratus* ROSENH., *L. eminus* WARCH., *L. klapperichi* MOHR sowie die neubeschriebenen *L. andalusicus* und *L. obliteratoides* die „*Longitarsus obliteratus*-Gruppe“

In einer folgenden Untersuchung (GRUEV 1975) stellt er fest, daß die von ihm als *L. eminus* angesprochene Art nicht *L. eminus* ist und gibt ihr den Namen *L. salviae*. Ich möchte hinzufügen, daß *L. klapperichi* nicht in die *obliteratus*-Gruppe gehört und inzwischen von FURTH (1979) eingezogen und als Synonym zu *L. alfieri* PIC gestellt wurde.

Es war mir möglich, die im Institut für Pflanzenschutzforschung Eberswalde aufbewahrten Typen zu untersuchen und zahlreiche Photos von den Spermathecae (auch von Tieren aus meiner eigenen Sammlung sowie von Determinationsmaterial) anzufertigen. Es ergibt sich, daß bis jetzt zwei Arten des Komplexes auch auf dem Territorium der DDR vorkommen.

Leider hat der Autor den Typus von *L. obliteratus* ROSENH. nicht untersucht und sich auch nicht bemüht, die Synonymie, besonders der von den Franzosen beschriebenen Arten, zu klären und bezieht sich bei seiner Namensgebung allein auf WEISE (1883). So besteht

durchaus die Möglichkeit, daß der Name *obliteratus* einer falschen Art zugeordnet wurde und auch *L. obliteratoides* bereits schon einen älteren Namen besitzt.

Die beiden in der DDR vorkommenden Arten sind verhältnismäßig leicht zu unterscheiden.

Longitarsus salviae GRUEV

(= *L. eminus* GRUEV von WARCHALOWSKI)

Die größere der beiden Arten, nach Messung von mehr als 50 Exemplaren ergibt sich folgende Durchschnittsgröße: ♂ 1,79 mm, ♀ 1,96 mm. Von *L. salviae* gibt es auch eine kleinere Form, für die ich (nur ♂) eine Durchschnittsgröße von 1,38 mm feststellte. Die große Form lebt an *Salvia*, die kleinere am Thymus, und es ist wahrscheinlich, daß es sich durch eine nährpflanzenbedingte Modifikation handelt.

Der Aedoeagus ist nach der Basis zu allmählich eingezogen und auch die Rinne auf der Unterseite allmählich verengt (Abb. 3, A–B). Die Spermatheca besitzt einen deutlich gegliederten Hals und einen langen, vielfach gewundenen und in Halsrichtung abzweigenden Duktus (Abb. 3, C).

Longitarsus obliteratus (ROSENHAUER, 1847)
Diese Art ist etwas kleiner, die Durchschnittswerte der Messungen ergaben für die ♂♂ 1,62 mm und für die ♀♀ 1,76 mm. Der Aedoeagus besitzt fast parallele Seiten, die gegen die Basis zu nicht allmählich verengt sind, gleiches trifft auf die Rinne der Unterseite zu (Abb. 3, D–E). Die Spermatheca besitzt fast parallele Seiten, einen gegliederten Hals und einen in entgegengesetzter Halsrichtung abzweigenden Duktus (Abb. 3, F).

Fundstellen von *Longitarsus salviae* GRUEV

SU: Kaltennordheim (Rhön) VII. 71, leg. DIECKMANN; GE: Leutratl bei Jena VI. 74, leg. MOHR; HA: Kyffh.-Geb. Bad Frankenhäuser V 69, leg. MOHR; Freyburg/Unstr., Rödelweg IX. 55, leg. MOHR; Halle-Lieskau, IV. 57, leg. MOHR; Groß-Jena (GRUEV 1973); FR: Oderberg, VI. 76 leg. MOHR; Garz (Oder) VI. 80, leg. DIECKMANN; Flensdorf b. Schwedt, VI. 76, leg. DIECKMANN.

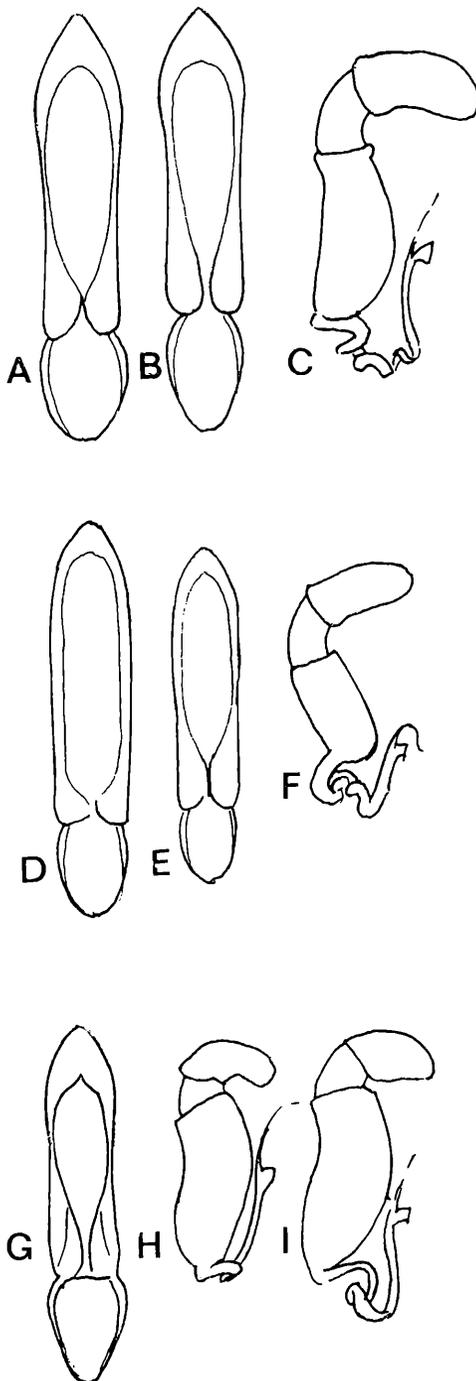
Abb. 3:

Longitarsus salviae. A–B: Aedoeagi, Unterseiten, C: Spermatheca.

Longitarsus obliteratus. D–E: Aedoeagi, Unterseiten, F: Spermatheca.

Longitarsus obliteratoides. G: Aedoeagus, H–I: Spermathecae.

3



Fundstellen von *Longitarsus obliteratus* ROSENHAUER

GE: Rudolstadt, Heilsberg IX. 72, leg. DIECKMANN; ER: Arnstadt (GRUEV 1973); GE: Leutratal b. Jena IX. 65 leg. MOHR; HA: Groß-Jena (GRUEV 1973); Kyffh.-Geb., Bad Frankenhausen V 60, leg. MOHR; Sachsenburg (GRUEV 1973); FR: Brodowin VIII. 79, leg. LIEBENOW.

Longitarsus obliteratoides GRUEV

Diese Art wird vom Autor aus Spanien, Portugal, Frankreich und Italien angegeben (Abb. 3, Aedeoagaus G, Spermathecae H-I).

Literatur

FURTH, D. G. (1979): Zoogeography and host plants of *Longitarsus* in Israel, with descriptions of six new species. — Israel Journ. Ent. **13**, 79–124.

GRUEV, B. (1973): Über die Einheit der *Longitarsus lycopi*-Gruppe und der *Longitarsus obliteratus*-Gruppe, mit Notizen über Verbreitung, Nomenklatur und diagnostische Merkmale einiger Arten sowie Beschreibung von zwei neuen Arten. — Travaux scient. Univ. Plovdiv **11**, Biol., 127–145.

— (1975): Zwei neue Arten der Unterfamilie Halticinae und taxonomische Notizen über *Chalcoides nigricornis* (ALL., 1878). — Acta zool. Bulg. **1**, 89–95.

HEIKERTINGER, F. (1914): Skizzen zur Systematik und Nomenklatur der palaearktischen Halticinae. — Ent. Bl. **10**, 78–85.

HUBENTHAL, W. (1897/98): Ergänzungen zum KELLERschen Verzeichnis der Käfer Thüringens. — A. d. Heimat, Bl. Ver. Goth. Gesch.- u. Altertumsforsch. **1**, 92.

— (1902): Ergänzungen zur Thüringischen Käferfauna 1. — Dtsch. Ent. Ztschr., 257–300.

— (1915): Ergänzungen etc. 10. — Dtsch. Ent. Ztschr., 416–418.

— (1917): Ergänzungen zur Thüringischen Käferfauna. — Dtsch. Ent. Ztschr., 119.

LEONARDI, C. (1972): La spermateca nella sistematica del genere *Longitarsus*. — Atti Soc. ital. Sci. nat. Museo civ. Stor. nat. Milano **113**, 5–27.

— (1973): Note corologiche e tassonomiche su alcuni *Longitarsus* con citazione di due specie nuove per l'Italia. — Atti Soc., **114**, 5–42.

— (1975): Note su alcuni *Longitarsus* con descrizione di due nuove specie e citazione di quattro entità nuove per la fauna Europea. Atti Soc., **116**, 199–217.

— (19): Descrizione di un nuove Alticino Europeo: *Longitarsus noricus* n. sp. Atti Soc., **117**, 239–250.

LIEBMANN, W. (1955): Käferfunde aus Mitteleuropa einschließlich der österreichischen Alpen. — Arnstadt, 165 S.

MOHR, K.-H. (1958): Bemerkenswerte deutsche Halticinenfunde. — Mitt. Dtsch. Ent. Ges., **17**, 50–53.

— (1966): Chrysomelidae in FREUDE, HARDE, LOHSE: Die Käfer Mitteleuropas, Bd. **9**, 96–298, Krefeld.

RAPP, O. (1934) Die Käfer Thüringens, Bd. **2**, 427.

WEISE, J. (1893): Chrysomelidae in ERICHSON, Naturgeschichte der Insekten Deutschlands, Bd. **6**, (1881–1893), 1161 S. (*L. pinguis*, 1888, 935–936).

Anschrift des Verfassers:

Karl-Heinz Mohr

DDR - 4011 Halle, Eichenweg 10

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 1983

Band/Volume: [27](#)

Autor(en)/Author(s): Mohr Karl-Heinz

Artikel/Article: [Beiträge zur Blattkäferfauna der DDR - 1. Teil 205-209](#)